

Aufgaben für die Woche vom 06.04. bis 08.04.20

Tip: Falls du für die Kartenarbeit keinen Atlas zur Hand hast, kannst du auch Google Maps benutzen oder andere Karten im Internet.

Aufgabe:

Bearbeite die interaktiven Karten:

https://www.toporopa.eu/de/deutschland_bundeslander.html

https://www.toporopa.eu/de/lander_europa/index.html

Wiederhole die Übungen, bis du keinen Fehlversuch (Karte Bundesländer) oder 10 Fehlversuche oder weniger (Karte Europa) hast. Teile mir deine Ergebnisse (Karte, Anzahl Versuche, letzter Stand Fehlversuche) bei Schoolfox mit.

Kontrolliere deine Ergebnisse der letzten Hausaufgaben anhand der Lösungen unten. Korrigiere oder ergänze deine Ergebnisse gegebenenfalls.

Achtung: Denke daran, dass der Text der Aufgaben immer mit aufgeschrieben wird!

Sende bei Rückfragen eine Nachricht bei SchoolFox oder eine E-Mail an:

ruediger.klingler@pfrimmtschole.de

Lösungen

S.70/71

1. Bauer Winfried verdient sein Geld mit der Stromerzeugung aus Biogas.
2. Der Hof unterscheidet sich dadurch von anderen Höfen, dass er weder pflanzliche noch tierische Lebensmittel produziert. Er produziert Strom.
3. Zuerst werden Pflanzen oder Pflanzenteile fermentiert. Dazu kann auch Gülle kommen. Die Gase, die dabei entstehen, werden in einen Motor geleitet. Der Motor produziert dann Wärme und Strom. Der Strom wird ins Stromnetz eingespeist. Die Wärme kann zum Heizen eigener und benachbarter Gebäude eingesetzt werden.
4. Vorteile: nachhaltige, nachwachsende Rohstoffe werden verwendet; die Stromerzeugung ist unabhängig vom Wetter, die Stromerzeugung ist umweltfreundlich.
Nachteile: der Anbau immer gleicher Pflanzen auf der gleichen Fläche schadet dem Boden, die Flächen gehen für den Anbau von Lebensmitteln verloren.
5. Der Hof Weitenau betreibt noch eine Solaranlage. Dort wird Strom aus Sonnenenergie gewonnen. Dieses Verfahren macht weniger Arbeit als die Biogasanlage, produziert aber nur bei Sonnenschein Strom.

1. Tabelle *Landwirtschaftliche Nutzung und Raumverteilung in Deutschland* (Beispiele)

Nutzung in der Landwirtschaft	Ackerbau auf guten Böden	Ackerbau auf mittleren und schlechten Böden	Grünland	Sonderkulturen	Wald	Schweinezucht	Mast-rinder	Milch-kühe
Gebiet	Jülicher Börde, Wetterau, Uckermark	Altmark, Niedersachsen zwischen Weser und Ems,	Allgäu, Nordfriesland, Sauerland	Rhein-hessen (Wein), Oderbruch (Obst), Hallertau (Hopfen)	Pfälzer Wald, Schwarzwald, Thüringer Wald	Nieder-sachsen zwischen Weser und Ems, Thüringer Becken, Soester Börde	Allgäu, Mecklen-burg-Vor-pommern, Nordfries-land	Allgäu, Eifel, Ostfries-land,

2. Beispiele für Waldflächen in deutschen Mittelgebirgen

Harz (Sachsen-Anhalt) Hunsrück (Rheinland-Pfalz), Rothaargebirge (Nordrhein-Westfalen), Taunus (Hessen), Westerwald (Rheinland-Pfalz).

3. Die Weinbaugebiete liegen hauptsächlich in Süd- und Südwestdeutschland. Sie verfügen über gute Ackerböden, die sich oft in Hanglagen befinden. Wein wird zudem in gebieten angebaut, in denen es viel Sonnenschein gibt, es also im Sommer sehr warm werden kann , aber es im Winter auch Frost geben kann.

4. In Rheinland-Pfalz beschränkt sich die Landwirtschaft hauptsächlich auf Gemüse, Getreide und Sonderkulturen. Das liegt am milden Klima in Rheinland-Pfalz. Zudem wird in den Mittelgebirgen Forstwirtschaft betrieben. Viehzucht findet in Rheinland-Pfalz selten statt.

5. Das Mittelbirgtsland und der Nordwesten des Norddeutschen Tieflandes eignen sich aufgrund ihrer Böden besonders für die Landwirtschaft.

6. Sommergerste, Kartoffeln, Mais und Wein können in vielen Regionen Deutschlands angebaut werden, weil in den erforderlichen Jahreszeiten die entsprechenden Mindesttemperaturen erreicht werden.

Bananen, Kaffee und Tee können bei uns nicht angebaut werden, weil es den Pflanzen zu kalt in Deutschland ist. Die erforderlichen Mindesttemperaturen für diese Pflanzen werden in Deutschland oft unterschritten.

1. Die Pflanzen müssen in Gewächshäusern aus Plastik in Steinwolle wachsen, da die Böden der Region für den Anbau ungeeignet sind. Damit die Pflanzen wachsen können, müssen sie jeden Tag Dünger erhalten.
2. Die Winter sind am Mittelmeer sehr mild. Deshalb kann das ganze Jahr ohne Heizung angebaut und geerntet werden. Das macht den Anbau so günstig, dass die Produkte auch bei uns günstig angeboten werden können.

Achtung: Im Text wird nicht erwähnt, dass die Erntehelfer, die die Pflanzen ernten, meistens Einwanderer aus dem Süden Nordafrikas sind, die sehr wenig verdienen. Viele von ihnen sind zudem ohne Erlaubnis nach Europa eingereist. Meistens haben sie keine Krankenversicherung und müssen dort wo sie arbeiten (z.B. im Gewächshaus) auch wohnen, weil sie sich keine Wohnung nehmen dürfen und sich die Miete auch nicht leisten könnten. Deshalb sind sie auf jede Arbeit angewiesen. Diese billigen Arbeitskräfte sind viel stärker für den niedrigen Preis der Produkte verantwortlich, als die niedrigen Herstellungskosten der Betriebe.

3. Die Sommer sind sehr heiß und trocken. Das führt zu wenig Wasser in der Natur. Das wenige Wasser wird aber hauptsächlich (90%) für die Landwirtschaft benötigt, die durch Pflanzenschutzmittel auch noch zur Verunreinigung des wenigen Wassers beiträgt.
4. a) Die Strecke Almeria-Worms beträgt mit dem Auto (oder LKW) ca. 2063 Kilometer.
b) Ein LKW mit dem Verbrauch 20 Liter Diesel je 100 Kilometer verbraucht auf der Strecke Almeria-Worms ca. 413 Liter Diesel. Für Hin- und Rückfahrt fallen also ca. 826 Liter Diesel an. Der tatsächliche Verbrauch ist aber wahrscheinlich höher, weil der LKW unterschiedlich schnell fährt, Unterwegs Berge hinauf und auch mit Gegenwind fahren muss. Das Gewicht der jeweiligen Ladung beeinflusst zudem auch noch den Dieserverbrauch.